



Deutscher Bundestag

# Bundesregierung spricht Trinkwasser- und Umweltverschmutzung gegenüber Sudan an

## Auswärtiges/Antwort - 09.03.2010

Berlin: (hib/BOB/JOH) Der Bundesregierung ist die Trinkwasser- und Umweltverschmutzung in den bewohnten Gegenden der Ölfelder von Thar Jath im Südsudan, die im Auftrag der Nichtregierungsorganisation "Hoffnungszeichen e.V." vorgenommen wurden, bekannt. Dies ist ihrer Antwort (17/878) auf eine Kleine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen (7/7221) zu entnehmen. Die Probleme habe sie im Rahmen der deutsch-sudanischen Entwicklungszusammenarbeit im Wasserbereich bereits angesprochen. Gleiches gelte für den Politikdialog, einer der wesentlichen Aufgaben der deutschen Botschaft in Khartum.

Die Regierung betont, sie halte die Einrichtung eines "Runden Tisches" für einen "sinnvollen Ansatz", um die Trinkwasserversorgung und den Umweltschutz zu sichern und das Problem der Verschmutzung zu thematisieren. Sie teilt zudem die Auffassung der Grünen, dass auch bei der Ölförderung im Südsudan gültige Umweltschutzbestimmungen und internationale Standards in der Ölproduktion und Ölförderung gelten müssten. Danach dürften ölfördernde Unternehmen vor Ort die Umwelt und das Trinkwasser nicht verschmutzen und die Gesundheit der Menschen nicht gefährden.